## Aus der großen Hearn'schen Uhrensammlung.

eberum betbanft bas De-tropolitan Mufeum of Art in New Port ber Benerofitat einer Runftfreunin und Cammlerin, ber fürglich ber-Mrs. George M. Bearn eine vertbolle Schentung. Die bebeutenbe Uhrentollettion, bie biaber nur leibweife bem Mufeum jur Berfugung geftellt war, ift taut Teftament in beffen Befig libergegangen. Die Cammlung ift febr vielfeitig und enthalt einige feltene und foftbare Gtiide bon ben erften Unfangen ber Uhren bis berauf in unfer mobernes

Mis bie Rotwenbigfeit fich ergab, burch irgend einen Mechanismus bie betgangenen Ctunben gu tegifirieren, mutben berichiebene Beitmeffer erfunden und beren Bielfeitigfeit hat bie Gammlidna bon Uhren aller Mrt gu einem intereffanien Gebiete für ben Runftliebhaber gemacht. Geit Menfchen famfcagen fie fich gludlich, wenn ibre Objette ben Bechfel und bie Entwidelung bes Runfthandwertes burd ben Bauf ber Jahrbunberte geigen.

Die Dearniche Cammlung ift tein Berfuch, bem Berbegang ber Beitmeffer in dronifder Folge nachgufpuren, fonbern nut bie feltenften Egemplate, bie bom fünftlerifchen Gtanbpuntt aus ins tereffant finb, gufammen gu fragen unb baburch einen Bergleich ber alten Runft mit ben neueren Erzeugniffen gu etmbaliden. Unfere Bilber geben berfcbiebene Uhren in eigenartiger Musfiib= rung, ber Rolofogeit entftommenb, wie-Mus ihnen ift bie mancherlei Form, bie man in fruberen Jahrhunberten ber Uhr gab, ju erfeben. Ebles Metall, Chelfteine und feinfte Golb. fdmiebearbeit brudten jenen Graeugniffen bes Uhrmachergewerbes ben Ctempel ber Runft auf. Die fpielerifche Beitalt weift ihre hertunft nach Grants reich, bas fich befonbere burch Originalitat auf biefem Gebiete ausgeichnete und ben Zafdenuhren gern Die Form einer Manboline, einer hummel, eines Schmetterlings, einer Enra ufw. gab. Diefe Uhren zeigen munbervolle Emails arbeiten mit eingelegten Jumelen und waren beliebte Gefchente. Die frangofficen Uhrmacher machten eine Gpes stolität baraus, bie wingigen Beitmeffer



in Facher, Chirme, Riechflafchen und bergleichen bon eleganten Schonen benötigten Dinge eingufügen. Unter ben vielen berühmten Uhrmadern jener Beit war Breguet einer ber gefuchteften. Mlles, mas aus feiner Wertftatte berborging, zeichnete fich burch Gigenart aus, und feine Uhren find beute noch Dobelle finnreicher Erfindung und feinen

Befchmads. Die größte Bahl feiner Probutte ift augerlich einfach, bie Beiger in ber Regel aus Gilber ober weißer Emaille. Rach feinem Tobe (er lebte bon 1745-1823) ging fein Geschäft auf feinen Cobn und fpater auf feinen Entel über, welche bas Renommer weiter hodbielten. Die Bearniche Uhrenfammlung efthält viele Egemplate aus ber

Brequeifden Wertftatt, wie überhaup! bie frangofifche Uhrmacherfunft febr fiart bertreten ift. Doch auch beutiche Lafdenuhren, Murnberger Erzeugniffe, bal ja bie Diege ber Jafdenuhr iff, Pforgbeimer, Brestauer, Mugeburger, Wiener Uhren, Genfer und Bernet Runftubren und auch biele englische fint in ber Musftellung borbanben.

Obgleich bie meiften Uhren ber Cammlung aus ber Blütegeit bes Bewerbes, bem 18, und 19, Jahrhunderi ftammen, find boch einige Exemplate porbanben, bie ben Berfud, bie Uhr gu einem fünftlerifden Comud auszuge ftalten, zeigen; bies wirb umfo berftanb licher, wenn wir einen furgen Rildblid auf ben Werbegang ber Uhren werfen, | baf Ronigin Glifabeth bapon eine große

tieine Tafchenubr, bie fein ftanbiger Begleiter ift, fo gewöhnt, bag es ibm unfaglich icheint, wie man einft ohne biefes nühliche Inftrument leben tounte. Denn genaue Beitbestimmung ift bie notwenbige Grundlage alles georbneten Lebens. Die alten Bolfer, Babplonier unb Megnoter bemubten Baffer. und Connenuhren, nach benen fie bie Beit magen, Roch heute find bie Connenuhren megen ihrer Buverläffigfeit im Gebrauch unb in ber Genauigfeit ber Beitangabe ben Raberuhren überlegen. Die erfte Bemichtenhr foll im 10. Jahrhunbert ents ftanben fein, Ginige Forfcher behaupten fogar erft brei Jahrhunberte fpater. Die Erfindung ber Raberuhr wirb bem Magbeburger Donch Gerbert gugefdries ben, boch ift bas ein ftrittiger Puntt in ber Gelehrtenwelt geblieben. Die erfte tragbare Tafchenubr berbans fen wir jebenfalls bem Mürnberger

Der moberne Menfch bat fich an bie

Sanbwerteburiden Beter Benlein, bet ums 3ahr 1480 geboren mar, Buerft bas Borrecht ber Reichen, wurde fie in fpateren Jahrhunberten Gemeingut aller. Allen Tafchenubren ift bis gum beutigen Zag bie Bulinberform eigen geblieben. Ginige ber erften Erzeugniffe tragen bie Initialen ber Meifter, ober einen Ctempel, ber ihre 3bentifigierung ermöglicht. Biele beutiche Ctabte mahlten ein gemeinfames Beiden für ihre Baren, fo war Murnberg an einem R, in einem Birtel, Mugaburg an einer Ananas, Maing an einem Rab, Brestau an einem 29, Bern an einem Bar erfenttlich. Obgleich in Deutschland erfunben, nahm bas Uhrenhandwerf balb feinen Beg nach Franfreich und bie bort ub. liche Bezeichnung "cloche" führt man wohl mit Siderfielt auf bie beutiche "Glode" gurild, ba bie Uhren bie bollen Stunden burch einen Glodentlang angeinten. Trot bes großen Umfanges, ben ber Sanbel mit Uhren balb nach ihrer Entitehung annahm, find und bodi aus bem frühen 16. 3abrhunbert nur menige Beitmeffer erhalten geblieben. Um 1500 entstanden wieder bolle Uhren großen und fleinen Formati, beren Dedel mit Chelfteinen und Perlen vergiert mar, ber Mechanismus wie aud Die Arbeit waren mangelhaft und grob.

Die neue Erfindung nahm auch ihren Weg nach England, both ift liber bie erften Unfange ber Uhrmacherfunft bori wenig Gefchichtliches betannt, Erft gegen Enbe bes 16. Jahrhunderis finben mit bie Zaichennhe ermabnt und es fieht feft

Angahl befeffen hat, ble febr toftbar unb wetivoll waten. Bu jener Beit trng man bie Uhren an Retten um ben Sals aber bas Sanbgelent, Die Gitte fie in ber Lafche gu tragen, wirb auf bie Buritas ner gurudgeführt, bie jebem fichtbaren Schmud abholb waren und bie Uhr in einem fleinen Tafchehen ber Wefte ber-

Mit ber fteigenben Borliebe für Lasichenubren entwidelte fich bie Runft ber (Bolbarbeiter mehr und mehr. Das Bebaufe murbe mit munberbollen Pragungen und Reflejs gefchmildt. Extravagant wie bie Ricibung, bie man bamals trug, ftatiete man auch bas Comudwert über Gebühr reich aus. Go wurben bie Uhrblatter und Dedel berichmenberifch in Emaille ausgeführt und eingelegte Chelfteine waren nichts feltenes. Man ornamentierte Rreuge, Sterne und allerlei inmbolifche Giguren, Befonbers berbot tat fich Grantreich in biefer Richtung, boch auch Wiener Uhren hatten gu felv ner Beit ben Muf großer Runft und mit Recht, wie es bie Bearn'iche Sammlung

Die erften Ubren hatten nur ein Bebaufe, fpater fah mon fich por bie Rotmenbigleit gestellt bie feine Denamentie. rung burch ein gweites Gebaufe au fdugen. Diefer gweite Dedel mar aus Schilbpatt, aus Bernftein, sber aus Bufammenfegung bon tillem. Doch auch bal genitgte ben Unfpriiden eines betfcmoenberifchen Gefcmades noch nicht, man begann auch bie Polibedel mit entgudenben Miniaturen gu bemalen. Auch bavon find in biefer Uhren-Commlung einige wertvolle Egemplare porhanden. Um Enbe bes 18. Jahrbunderts tamen Golbgehäufe mit Grabierungen en repouffe in Mufnahme, und bie Uhrmas der brachten biefe Runft auf eine große Bobe. Repetjeruhren, bie bie Ctunben und Biertelffunben anichlugen, wurben biet in England hergeftefft und erfreuten fich lange Beit großer Bellebtheit. In tolibarer Musftattung bilbeten fie ein gebrauchliches Gefchent ber Berricher an bochgeftellte Berfonlichteiten. Englifch Uhren find leicht an ihren "Sall-mart" erfenntlich, ein Ctempel, ben bie Regierung in Golb und Gilber ausgibt unb für ben Cammier bon großem Bert ift, ba er baburch ben Wert ber Uhr unb auch bas Dafum ihrer Berfiellung mit Bewigheit feliftellen tann. Diefe Martie. rungen find febr bericbiebenartig unb in. tereffant. Die meiften ber ausgestellten Uhren ftammen aus europäischen Rollets tionen, beren Mamen ber Ratalog biefret

## Die eine Sekunde.

## Movelle von Marie von Ebner-Eichenbach.

Die Trauergafte hatten ben Friebhof berlaffen, nur ein Gefchwifterpaar, ein ftattlicher alter Mann und eine fchlante, biel jüngere, wenn auch längft nicht mehr junge Frau, maren noch an bem mit Blumen geschmiidten Grabe ftebengeblic-

Der Spatfommerabenb begann fühl gu werben, aber ber Mann ließ fein meiß= haariges Saupt unbebedt, hielt feinen but in ben getreugten Sanben und blidte unverwandt gur Erbe nieber. Er mar groß und breitfcultrig, icon etwas geigt, bie bobe Stirn bon Falten burchfurcht. Auf feinem bartlofen gebraunten und energifden Geficht lag ein Musbrud bon löchelnber Wehmut, eine Rührung, eine Beichheit, bie ihm beinah etwas Jugenbliches gaben. Geine Schwefter betrachtete ihn ichweigenb.

3ft - bie ba unter Blumen rubt, eine ber bielen gemefen, bie er einft gefiebt bat, eine ber bielen, bielen, bon benen er geliebt murbe? Ge flog tor nur burch ben Ginn, binterließ nicht bie Spur eines 3weifels. Rein, nein, Die Bergenstufe biefer ftillen, tlaren Frau at er nie gestort, fie ja auch im Leben eber gemieben als aufgesucht. Bas bewegt ibn jeft? und warum ift er bei ber Radricht ihrer Erfrantung fo raich hier-

Sie fprach biefe Gebanten nicht aus, fle mahnte nur jum Mufbrud, benn es war fpat geworben und Beit, ben Beims

"Geben wir," fagte er, blieb aber noch einen Mugenblid fteben, ichwentte feinen but mit einer großen, feierlichen. Gebarbe grußenb bor bem Grabe und murmelte leife: "Dant!"

Dann gingen fie fange nebeneinanber bin, über Gelbe und Wiefenwege, an fleis nen, freundlichen Behöften borbei, ber Stroße gu, bie, mablich auffteigenb, burd eine billenreiche belebte Ortichaft su ihrer Behaufung führte. Gie war Eigentum ber Schwefter, ein netter, wohnlicher Bau ohne überfluffigen Bierat, lag mitten in einem liebevoll geofficaten Barten und hatte eine traumbaft icone Musficht über bie Stabt, ben Bluft mit feinen Muen, ben langen, bunts len Bug ber bemalbeten Berge.

Die Befdwifter waren riiftig gewanbert und bennoch erft bei einbrechenber Racht gu Saufe angelangt. Sie hatten venig und nur bon gleichgliftigen Dinprocen. Run, nach bem Mbenbe en, fagen' fie am Tifch in ber bets m Beranba, beim fanftgebampften bt ber eleftrifden Lampe. Beibe raudie a; er, gurildgelebnt in feinen Lebnfel, fie, aufrecht in bem ihren. Die gree gwilden ben Babnen, ftridte fie en, gefchidten Fingern emfig au er Rinberjade. Ihr Bruber unterach bas Edweigen plöhlich. Seine cen, blauen Augen faben bie Schwes er fragend an: "Theo, fag' mir, bin ich

Gie mußte lachen: "Rein, mein Dies ber, wirtlich nicht."

Run - und both, und bodh -", wieeholie er mehrmals. Die Frau, Die r beute begraben baben, ift nie meine eftebie gewelen, aber bas gröhte Blid,

te fomeig mirber, und fie frante n, oft mehr als fie au erfahren

und fann über bas Ratfel nach, bas er ihr aufgegeben hatte. Das gange Dafein ber Entichlafenen war fo rubig und ereignistos verlaufen, lag tlar por aller Mugen, es fonnte ein Gebeimnis nicht bergen. Gie hatte ifn als ben großen Rlinftler, ber er mar, bewundert, für feine Arbeiten bas feinfte und tieffte Berftanbnis gehabt - perfonlich nabe fchie-

nen fie einander nie getreten gu fein. Beht begann er wieber: "3ch batt' fie to gern noch geteben bor ihrem Zob, ich hab' ihr mas fagen wollen . . . Du marit au flein, bu baft nichts bavon gewußt, und fpater, wie bu groß geworben bift, mar's lang bergeffen, bag ich als fedgebufahriger Bub verliebt gemefen bin in fcone, altere Ruffne.

"Rein, babon bab' ich nicht bie ge-

ringfte Monung gehabt." Berliebt," fuhr er fort, "und babei fo uniculbig mit meinen fechgebn Jahren, mie's beutauton fein Amolfiabriger mehr ift. Und biefe Liebe und biefe Uns fdulb, bie baben miteinanber eine in briinflige Anbetung jumeg' gebracht. 3ch hatt' mich fur ein gutes Bort bon ihr fcinben, brennen, fteinigen laffen. mar ein übermutiger Bub, bem bie Saut alle Mugenblid ju eng geworben ift, war ruhig, majeftatifch und babei fo lieb lich, und fie bet fo icon gefungen! Unb wenn fie gefungen bat, mas ich am liebften gehabt hab' und heut noch hab': Lieber bon Schubert, ba mar manchmal in ihrer Stimme etwas boller Gebnfucht. und ba hab' ich Monnequalen ausgeftanben und - genoffen. Gefaat - nie ein Bort. Aber mein bummes Beficht hat berraten, mas in mir vorgegangen ift, und bie Bettern und Bafen haben mich mit großer Robeit und Graufams teit ausgespottet. Manchmal hab' ich mir's gefallen laffen, mandmal nicht, und wenn nicht, bann hab' ich ihnen mit Untworten aufgewartet, bie ihnen bie Luft genommen baben, ibre Genabel an mir gu wegen. Dagu hat bann fie gelächelt, und bas war bitter für biefe

fie berliebt gemefen finb." Er unterbrach fich und fing nach einer Beile wieber lebhaft an: "Erinnerft bu bid noch ber großen Familienverfamm. lungen, bie's alle Commer beim Groß. ontel in Ungern gegeben bat?"

Bimpeln, bie meniger ober mehr alle in

"Wreifich, 's ift lange ber, es mar immer febr ichon und feftlich."

"Mifo, noch viel langer ber, als wie bu bich erinnerft, find einmal bie Eltern ber Johanna mit ihr ju uns gefommen, bamit wir bie Fahrt nach Ungern que fammen unternehmen. Gifenbahnen bat's ba hinunter noch nicht gegeben, fo finb brei Bagen eingefvannt geworben; ein offener für bie gibei Bater, gwei Glafermagen, einer für bie Mütter, einer für bie Johanna, für bie Rofe und - für mich. Ga mar Sochfommer und febr beig, und bie Tante bat - noch im Grab foll fie bafür gefegnet fein - bie Sihr nicht bertragen. Go ift bestimmt worben, bag wir in ber Racht fahren, Monbenfchein und Sterrengiang. Miles war prachtig, nur bat mich ge wurmt, bag ber alte Johann, bevor er gum Ruficher auf ben Bod geftiegen is. eine Bifiple gu fich geftedt bat. Teufel auch! Das hatte mir einfallen follen, eine Biftole in meiner Brufttafche fette

ba hat's in meinem Bergen nur noch Play filt eine große Gliidfeligfeit gegeben. D Wonne ohnegleichen! Jest werbe ich mit ihr fein, eine gange Racht, weit fort pon ber Belt, bon allen anbern Menfchen. Gine ungeheure Luftigleit bat mich gepadt, bas tollfte Beng ift mir eingefallen, ich hab' brauflos ergahlt und geplaufcht, und wenn fie über meine Dige gelacht bat, war ich betrunten bor

Die Rammerjungfer bat im Unfang befcheiben mitgefichert, bann ift fie eingefchlafen, ble gute Berfon, und jeht maren wir fogufagen allein. Da aber hat es mich überfommen: Bert Gott im himmel, wenn ub boch ein Mann mar' ber bon gefdeiten Caden mit ihr fpricht, nicht nur ein Junge, ein Bub', ber fie achen mocht mit feinen Gpafen Auf einmal mar es aus mit meiner Gröblichfeit; ich nehm' mich gufammen fie foll feben, bag mir auch ernfte Dinge im Ropf berumgeben, und ich frag' fie ob fie fich benten tann, bag ich ein Beheimnis hab', bas ich mit mir herum trag', icon lang, ich weiß gar nicht wie lang, und bag ich es ihr anvertrauen 3m Unfang bat fie nicht recht gewußt, mas fie aus meinen Reben machen foll, mar aber bolb gewonnen unb hat fich gar nicht febr gewundert, wie ich gefdmoren hab', baf ich - bie Eltern follen tun und fagen, mas ihnen beliebt - nichts anbres werb' ich in ber Welt als ein Bilbhauer. Zwei Jahre, in Gotteanamen, buffel ich noch, bann, wenn's nicht anbers is - geb' ich burch, jun großen Meifter in Paris, und bort merb ich ein Liebling, ein Couler - ein Ronner. Was ich alles gufammenbramarbafiert hab', weiß ich nicht mehr, aber ich erinner' mich, bag fie gefagt "Daf bu Talent baft, feben ja - "Rur ausbilben foll ich cf nicht', hab' ich aufgefdrien, "nur als Spielerei foll ich's betreiben . . . Gie bilben fich ein, mich ichen herumgefriegt au baben, fie ieren fich. Bie fie fich irren, is mein Bebeimnis, und bas hab' ich bir jest anvertraut."

Gie bat gemeint, ce wird gum Durdgeben nicht fommen, ju einem fo bergweifelten Schritt werben mich bie EL tern nicht treiben. Gur meine verfowiegenen Qualen war fie boll Zeilnobme, bat miffen mollen, wann io jum erftenmal gefühlt hab': Das ift mein Beruf; und wie mir war, als bie Flamme gum exftenmal gefniftert bat? Ja, wenn ich's gewußt hatte - und ob bas je einer gewußt hat? Bas mar mir and an ber Bergangenheit gelegen? Mil und alles nur an ber Bufunft. Bon ber bab' ich gesprochen, von meinen grofen Planen, bon allem, mas ich tun und leiften will. Boll Aufmertfamteit bat fie zugehört, manchmal nur meinem Gifer fleine Dampfer aufgefest, ift ims mer ftiller worben und fagt endlich: "Es muß febr fpat fein, ich mochte nicht gans unausgeichlafen antommen. Laff fest folofen, und folof auch bu!" Unb bat fich in bie Ede gelebnt. "Bute

Racht." Das hat mich furchtbar gefrantt. 3ch fag' ihr alles, toal ich bon mir nur weiß. Meine gange Geele is Feuer und Finmme, jeder Mern, feber Blutstropfen bell wach und fie fagt: Schlaf! Ra wenn fie's fogen fann . . . #lfo ichlud' ich meinen Born binunter und meinen Schmers und wurg' beraust "Gute Racht." Gie muß gemerft haben, bag fie mir webgetan bot, und fogt noch einmal feler lieb und berglich: "Bute

Radit."

angefcout. Gie fonnt' es nicht bemerten, auf meiner Geele mar's gang finfter, auf bie ibre ift bas volle Monblicht gefallen. herrgott, wie fcon war fie in biefem weißen Glang! . . . Der beis lige Ernft auf ihrer Stirn und um ben Mund mit ben bollen, weichen, fanften Lippen, bie fich manchmal gang leife bewegt baben. - 3ch fcau' und fcau' und rubr' mich nicht, aber in mir tobt ein Aufruhr. In, ich werb' es erreichen, ich merbe icone Coopfungen Gottes nadifchaffen . . . Bermorren und nebelhaft maren meine Gebanten, aber eimas hat werben toollen, und in biefer Racht is ein Reimlein entftanben . . . basfelbe, aus bem groangig Jahre fpater bie Bittoria Colonna beraufgemachfen is, bie mir fo viel Ehr' eingetragen bat,

tel und ichau' . . . und rubr' mich immer nicht. Und jest feb' ich, baf fie bie banb' bebt und gang langfam ihren bunnen Schleier jum Sutrand binauf. chiebt, fich ju mir beugt immer naber . . 3d fühl' ibr Geficht nah an meinem, und - mir vergeht ber Atem ibre Lippen liegen auf meinen Lippen, einen wunderboren, fleinen, furgen Mugenblid. Donn richtet fie fich mie-

ber leife auf, lebnt fich jurud und macht bie Mugen gu . . .

3d ibar tot - geftorben bor Bliid, hod meggeflogen über bie Welt. war wie einer, an bem ein himmlifdies Bunber gefcheben ift. Bas foll ber noch auf Erben? mas tann ich noch erleben, was will ich noch erleben? 3a, ja, liebe Theo, es gibt in ber Welt ber Betganglichteit Dinge, bie nicht vergeben. Der Mugenblid is in meinem Leben bas, mas nicht bergebt. Un Bliid in ber Liebe bat es mir nicht gefehlt. Gole, Stolge Frauen, fo manche, bie beute noch für unnabbar gelten, baben mir fcone Stunden und Tage gefchenft. 3ch bleib' ihnen bantbar, aber manchmat, wenn ich nachbent', gefchiebt mir's boch, baft ich mid frag': "War's bie ober bie? Bar's friifer ober fpitter, ba ober bort?" Der Mugenblid, Die eine einzige Gefunbe fteht immer ba in meiner Erinnerung, immer gleich groß und einzig und funtelt wie ein Stern, in ben alle an-

bern ibr Licht ergoffen baben .. Die Rammerjungfer is aufgewacht, bat fidt entichulbigt, baß fie gefchlafen "Rur weiter, ich leifte Ihnen Gefellichaft", fagt bie Berrin, und balb mert' ich an ihren leifen, regelmäßigen Mtemaligen: fie ichlaft fanft und tief. 3ch hab' fie nicht mehr beutlich feben tonnen, benn ber Donb war ichon blag geworben, und ber Morgen bat gegraut, aber ihren Rug bab' ich immer noch auf meinem Mund gefühlt und bie Wonne ibrer Rabe frill und lautlos genoffen.

Mir find im Schritt und langfom einen Berg binaufgefahren. Der Beg mar gut, ber Berg war nicht fieil, ber Dagen wie eine Wiegen. Manchmol bat ein Rab getnarrt, manchmal bat ein Bferb gefdnaubt, ... Rad allen ben ausgeftanbenen Gemiltabewegungen baben meine gefunden fechgebn Jahre ibr Recht geforbert - ich hab' nicht mehr biel bon mir gewuhl, bis mir guleht nur noch geträumt bat, baß ich wach bin.

Wirtlich bin ich's worben über biel Larm, und Gefdrei, bas fich um unfre Dagen berum erhoben bat. Wir waten angefommen, und fo fruh am Jag ta noch gemefen is, alle Sausleute, offe Gafte maren auf und fiaben uns willtommen geheiften. Man tennt bie une orifde Gafffrunbicaft. Das bas Bous bermedt hat - und es fot viel fich gut gemacht. Indeffen — ich bab's 3m bab' nich in meinen Bintel ges bermocht — is gur Unterbaltung ber gegangen. Eine Art Rechenschaft persbatt und nachbem ber beudt und mich geschänd; weil bas Wei- Gefellschaft geschieben. Alle waren hades langen von ihr — von bieser Frau — Wagenschlag ins Schloß gefallen was, nen mir nah war, und hab' sie gewußt:

jufeben muffen, wie bie Johanna umringt und gefeiert worben is, wie alle war in bem Gewühl gang gefreunt von ibr, hab' mich aud fern gehalten, mar wütend fiber fie, weil fie ben Leuten fo gut gefallen bat, bin ibr ausgewichen in meiner Giferlucht, ich bommer Bub', wahrend mein ganger Menich mit Leib und Geel' nur eine Cefinfucht nach ihr

Ginigemal bat fie mich gefragt: "Was ift bir benn?", und ich hab' tropig geantwortet: "Richte." Gie bat mich bermunbert angefeben, nicht traurig, nicht pormurfevoll, nur - permunberi.

Die Elfern baben's in bem Getrei nicht lang ausgehalten, wir find nad Saus gefahren, bie anbern find geblie ben, auch nach ben Geitlichkeiten, wei bie Zante frant geworben is. 3m Berbft fint man fie bann nach bem Gilbe., Des fdidt. Gie bat fich nicht mehr erholt; bas weißt bu ja.

"Bewiß", fante bie Comefter. war fo traurig, ihr langes Ciedtum, und bag fie in ber Frembe hat fterben muffen und baf fie bie Berfeiratung Johannas nicht mehr erlebt bat. Du warft bamals in Paris, gwei Jahre

Ja, ja. Die erften Lebrjabre in ber Coule bei meinem großen Meifter maren fcon burchgemacht, und auch, was man fo bas Leben neunt, batt' ich fennengelernt. Unb mir eingebilbet: Das is, bas is bas trafte, bas reiche, bas unericopfliche Leben. Damals aber, wie ich ben Brief betommen bab', in bem bu mir gefdrieben haft, baft bie 30hanna Braut is, hat's mir boch einen farten Rud gegeben, und an bem Ubenb hab' ich mich gelangweilt in ber helterften und ber hubicheften Gefellichaft. Die Racht im Reisewagen is bor mir aufgeftiegen in ihrer Glorie und hat bas Geffimmer und Geflimmfel um mich ber jammerlich verbuntelt . . . Richt für lang, es bat wieber Feuer gefangen . Weuer - in jener Racht mar's eine Flamme, bie ibr himmlifches Licht in meine Geele ergoffen bat. Unb ich hab' gewußt, und ich bab' mir gemertt: Betgleiche nie . . . Das wirft bu nie wieber empfinden, ebensowenig wie bu je wieber fechgefin Jahre jung merben fannft, ebenfowenig wie eine zweite Johanna geboren werben tann."

Gie mar febr, feb'r lieb", fante bie Schwefter, "aber bu berflarft fie. 3d habe nicht gewußt, bag mein Brusber gin Dichter ift."

Ach was! bas is jeber echte bilbenbe

Runftler. Die Albambra, ber Mofce, bie Sixtinifde Mabonna find gebichtet gemefen, bebor fie erbaut, gemeifelt, cemalt worben find. Doch bas gehort auf ein anberes Blatt. 3d hab' fagen wollen: Gins haif ich mir borgenommen. Benn ich fie wieberfeh', frag' ich fie: "Warum haft bu mich bamals gefüßt? Mus Mitleib? Mus Meue, weil bu gemertt haft, bag ich getrantt bin? . . . Mus Liebe? Mus einem plotlichen, bor-Abergebenben Befühl von Liebe? Cag mir, warum!" Ja, ja, fest und oft hab ich's mir borgenommen. Aber wie ich fie gum erftenmal wiebergefeben bab' ba mar fie eine junge Frou und eine junge Mutter und fo voll Sobeit in bieboppelten Burbe, bag ich meine Grag' nicht herausgebracht hab', wie beif fle mir auch auf ben Lippen gebrannt bat. Auch fpater is es mir fo

ber unglidlidfie Menich, benn ich hab' | Rach ber Frag' famen anbre, Die ich nicht fiellen barf. Mifo: fdmeigen meiben. Meiben, bas befonbers widt herren, bie jungen und bie alten, ibr | fig. Sab' mich benn ferngehalten, mich gehulbigt baben, inbeffen ich ju ben nur unbanbig gefreut, wenn ich gehort Aboleigenten geftedt worben bin. 3d | bab', bag fie in Begeifterung geraten is über eine ober bie anbere meiner Arbetten. Ober wenn fie mir's geschrieben bot. Co gewuft wie fie, mas ich in meiner Runft gewollt hab', hat niemand niemand, niemand! Dabei bin ich burch's Leben fpagiert mit meiner unbeantworteten Frag'. Sab' gulett auch par nicht mehr fragen wollen. Rut wie fie ichwer frant geworben is, ba war's balb bei mir ansgemacht: Gie foll nicht fterben, bepor ich, ber Greis, ibr, ber Greifin, gefagt hab': Du haft mich eine mal, vor langer Beit, über alle Begriffe liidlich gemacht. Na — ich bin zu fpat

> Er bift fich auf Die Lippen, eine Mote liberflog fein energisches Geficht, feine Stimme war rauf. "Dag mir's fo leib tut, is fentimental, Bol's bet Rudud, ja, ich bin ein alter Rarr, ich bin fentimental."

> Die Mugen ber Comefter rubten nachbenflich auf feinen bewegten Bugen. Gie legte bie Bigarre meg und reichte ibm fiber ben Tifch ihre Banb: "Co fei in Gottes Ramen fentimental."

## Dom Tajchengeld der Kinder.

Es gibt vielleicht viele Effern, bie ein Zafdengelb für Rinber ale etwas Un. nötiges ober gar Schabliches anfeben und beshalb ihren Sprofilingen niemals Gelogefdiente maden. Das ift aber eine falide Unficht. Das Tafchengelb fann pielmehr großen erzieherischen Wert haben, wenn es ben Rinbern bon Unfang an su threm Rut und Frommen verabfolgt wirb. Gelbfpenben an Rinber burften ihren pabagogifden Bwed niemals perfeblen, wenn fie gege ben werben, ben Sparfinn gu meden und gu begen. Ga ift febr nötig in unferer bisher fo leichtlebigen Beit, baf ber Menich fruh ben Wert bes Gelbes fchaben lernt, und ba fann bie Berabe folgung bon Tafchengelb an bie Jugenb bie befte Schule fein. Ferilich, wenn Rinber nur Gelbipenben erbitten, um biefelben in Gugigfeiten ober fonftigen gwedlofen Zanb umgufeben - ba es entichieben beffer, bag fie tein Gelb in bie Sanbe befommen, benn ba liegt bie Befahr nabe, bag aus ben tleinen Mafdiern leicht große Berfcwenber metben tonnten, bie ihr ganges Leben bas (Belb nie richtig fchagen fernen, und bas ift ein Ungliid im heutigen rauben Eri-

Damit foll aber nicht gefagt fein, baf bie Rinber garnichts "Butes" erhalten burfen - nein, ab und gu muß man ihnen ichon erlauben, in ihre Spar-buchfe gu langen und einmal menigftens ibre finblichen Gelifte gu befriedigen; nur muffen fie jebesmal bie elterliche Erlaubnis ju folden Musgaben erbit. ten! Die meiften Rinber finben fibrigens febr balb Befallen am Gpazen; fie legen fich ein Rontobuchel an und notieren felbft bie tleinfte Spenbe, ja manche maden fogat wie tleine Beighalfe über ihrem Schahe und wurben feinen Cent für ein Rafchwerf ober anbere Richtigfeilen babon wegnehmen. Run, bas ift ja mieber ju weit gegangen mit ber Sparfamteit - ju Beighaffen wollen wir unfere Rinber auch nicht ergieben, Der Ginfprud ber Eltern wirb aber auch bei folden Rinbern leicht beren Sparfinn in ben rechten Mittelmeg len-

fen tonnen. Do echte Befchtoifterliebe herricht, ba wird es nicht fcmer balten, bie Rinber für gegenfeitige fleine Befcbente au Weburistag ober Weihnache ten gu gewinnen; auch gelegentlich eine Babe für irgend einen wohltätigen 3med follen bie Rinber obfern. Das find wirtfame Dlittel gegen allguviel Spareifer unferer Aleinen. Der Meufch foll eben nicht nur fparen, fonbern auch geben lernen - bas ift bie eble Mittel. ftrafe amifchen Beig und Berfchwenbung, ber richte Big aur Boltenoble fabrt. Benn in Diefem Ginne ben Riffe bern ein Tofchengelb gefpenbet wirb, fo tann baffelbe niemals ichaben, fonbern nur nugen. Die Minber letnen beim Sparen rechnen und haushaften, und bag ift notig für alle, bie gur breiten Bolfsmalle anblen, too mit Ding und Musgabe im fputeren Leben febr genau gerechnet merben muß, wenn bas Gintommen trichen foll. Dein, nein, bas Zafchengelb ift teine Gefahr für bie Rinber, wenn beffen Bermenbung bon ben Eltern übermacht wird. Und ba braucht hauptfacilich nur barauf gendis tel gu werben, bof burch bie gelegente fichen Gelbipenben nicht bie Grunblagen gur Raichhaftigteit und Berichwendung gelegt werben. - Unlagen gum Weige hals find imme nur Musnahmen. Der eble Mittelmen, Die Lehre bon leben und leben loffen" lant fich bem tfeinen

Bolle aber fonber Dlibe anergieben. Etwaige "Gegner bes Zafchengelbes für Rinber" follten fich beshalb gu Rub und Frommen ibrer Lieblinge ohne Bebenten befehren laffen.

Butterblumen.

Beld' ein Schimmer wintt bon ferne

Golbiggrun im Parablefestau? Butterblumen, wie ein Connenmeer, Lachen auf ber lieben Beimatau. Junge Birfen fteben bell belaubt, Raum bewegt in milber Morgenluft. Rinbernasden, golbig-gelb beflaubt, Atmen fußen Butterblumenbuft. Licht gerblofen! - In bem golbnen

Beife Rugeln ichimmern bier unb bort. Deb jum blanen Simmel fie empor, Und ein Windhauch trägt ben Schleier

Fliege, fliege! - Schon entschwebt bie

Bart gefiebert in bas Lanb binaus, Cehnfucht, bie auf taufenb Wegen naht, Fliegt mit ihr bis an bas Baterhaus.

Rofen.

Die purpurnen Rofen 3m Garten ergahlen Bom erfien Begegnen Sturmjunger Geelen, Ergöhlen bon blutheifen Blinbenben Riffen, Bon fel'gem Wergeben Und - Scheibenmuffen Ergablen bon Mugen, Die ohne Tranen Dunfel fich fürben In qualbollem Gehnen. Die purpurnen Rofen 3m Garten bergeben -Gie fcweigen, fie fcmeigen Bom Wieberfegen

Es blinft ber Zau in lichten Blütens fduffeln

Gleoffnet fleht ber Freube fel'ges Lanb! Ratur tragt fcon am feibenen Wetpanb Den Chluffelbund aus golbnen bims